



Evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach

Gemeindebrief

Nr. 142 Sommer 2022

An(ge)dacht

Jeder Einzelne zählt!

Als Gemeinde haben wir doch einen großen Traum.

Ich denke jetzt natürlich an die Zeit NACH Corona.

Als Gemeinde haben wir den Traum, dass unsere Kirche einmal voll wird.

Dass Menschen über Menschen über Menschen in unsere Kirchen stürmen, dass es an jedem Sonntag so voll wie sonst nur an Heiligabend wird.

Wir träumen von vielen frommen Familien, von begeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die voller Hingabe an den Gottesdiensten teilnehmen und auch darüber hinaus unser Gemeindeleben bereichern.

Wir träumen von Kindergottesdiensten, von KIDS – Treff und TEEN – Treff – Gruppenstunden, die die Heerscharen der vielen fröhlichen Kinder und Jugendlichen kaum fassen können.

Wir träumen von Familienfreizeiten, von Jugendgottesdiensten, von Glaubenskursen, von Festivals und Musicals und von 1000 großartigen Events, die unsere Gemeinde alle auf die Beine stellen wird – eines Tages, irgendwann, in der Zukunft.

Und während wir die Hände in den Taschen grübelnd auf den Horizont starren, verpassen wir die vielen Gelegenheiten.

Die vielen kleinen Gelegenheiten.

Sehen wir gar nicht, was und v.a. wen der HERR uns schon geschenkt hat!

Wir erinnern uns an Jesus.

Er war nicht interessiert an Massenaufläufen und Heilungsshow, an Mega – Events und der Hour of Power, sondern am Schicksal des Einzelnen.

Weil Er genau wusste: Es gibt nur eine Zahl, die zählt, nur eine Zahl, auf die es wirklich ankommt: Die EINS.

Weil es um den EINEN geht, darum lässt Gott 99 Schafe in der Wüste zurück, um das EINE verlorene Schaf zu suchen.

Weil es um den EINEN geht, darum läuft der Vater dem EINEN verlorenen Sohn entgegen, obwohl doch auch der Andere verloren ist.

Unser Gott ist kein Marketingexperte, kein Werbefachmann und kein Fernsehprediger.

Unser Gott ist nicht der Held der Massen, der Vielen, unser Gott ist kein Volkstribun, kein Populist auf Stimmenfang, kein Propaganda – Profi.

Unser HERR liebt jeden EINZELNEN von uns.

Wenn wir eine große, lebendige Gemeinde haben wollen, dann müssen wir all unseren Einsatz auf

An(ge)dacht

die Gewinnerzahl setzen: Auf die Eins.

Also: Auf den EINEN, auf die EINE!

Wir sollten uns nicht auf die Vielen und auf die ganz großen Visionen verlassen, sondern müssen die Gelegenheit ergreifen, die sich jetzt durch diesen EINEN ergibt.

Jede Einzelne, jeder Einzelne zählt.

Ja, auch dann, wenn er uns von seinem Verhalten, seinem Aussehen, seinen Ansichten, seinen Überzeugungen oder seinem Lebensstil rein gar nicht in den Kram passt!

Dieser Einzelne, er oder sie ist der Schatz, den Gott in unsere Gemeinde geführt hat.

Ob uns das passt – oder nicht!

Wir müssen uns nicht auf den Hauptmarkt in Trier stellen und „Auch du brauchst Jesus!“ ins Mikro brüllen, sondern wir müssen anfangen, den einzelnen Menschen aus unserer Umgebung mitzubringen, unsere Freunde zum Beispiel.

Wenn jemand neu in den Gottesdienst kommt, so sollten wir auf ihn zugehen und ihn begrüßen.

Wenn jemand auf dem Weg zum Glauben ist, dann dürfen wir ihn Stück um Stück begleiten.

Jede EINZELNE, jeder EINZELNE zählt!

Es war einmal ein alter Mann, der jeden Morgen einen Spaziergang am Meeresstrand machte. Eines Tages sah er einen kleinen Jungen, der vorsichtig etwas aufhob und ins Meer warf. Danach ging der Junge ein paar Meter weiter, hob wieder etwas vom Strand hoch und warf es auch ins Meer.

Der alte Mann schaute ihm ein paar Minuten zu, dann rief er laut: „Guten Morgen, junger Mann! Was machst du denn da?“

Der Junge richtete sich auf und antwortete: „Ich werfe Seesterne ins Meer zurück. Es ist Ebbe und die Sonne brennt heiß herunter. Wenn ich es nicht tue, dann sterben sie.“

„Aber, aber, junger Mann“, erwiderte der alte Mann, „ist dir eigentlich klar, dass dieser Strand kilometerlang ist?! Und überall liegen hier Seesterne herum. Das müssen doch Hunderte sein! Du kannst unmöglich alle retten, das macht doch keinen Sinn.“

Der Junge hörte ihm höflich zu, bückte sich, nahm einen anderen Seestern auf und warf ihn lächelnd ins Meer.

„Aber für diesen Einen macht es einen Unterschied!“

AMEN

Pfr. Florian Brödner

Info

Sommerliches Kirchenkonzert

Freitag, 17. Juni 19.00 Uhr
Ev. Pfarrkirche Thalfang



tamigu-Trio

Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium

Es werden Barockwerke u.a. von Händel, Marcello und J.S. Bach sowie „Der Sommer“ aus den Vier Jahreszeiten von Vivaldi für Violine und Orgel erklingen.

Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wird eine Triokomposition angeboten, die sich mit der Bewahrung unserer Erde befasst und auch Choralmelodien aufgreift. Ein anderes Werk ist meditativ gehalten.

Das **tamigu-Trio** hat die Besetzung Michael Nachbar, Violine, Tamara Buslova, Orgel und Schlaginstrumente sowie Günther Wiesemann, Orgel, Sprecher und Schlaginstrumente.

Um eine Kollekte für die Kirchenmusik wird am Ausgang gebeten.

Gemeindefest

So, 10. Juli 2022

Gärtnerei Berg
Morbach

10 Uhr Gottesdienst

mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Taufgedenk Gottesdienst

in Thalfang

10. Juli 2022

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang



Info



Jubiläumskonfirmation

in Thalfang

17. Juli 2022

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

Kinderkirche Thalfang

Samstag, 25. Juni 2022, 10.00-12.00 Uhr

Samstag, 16. Juli 2022, 10.00-12.00 Uhr

Es freuen sich auf Euch

Annette Fastenrath, Pastorin
Christine Schmitz, Prädikantin
Simone Lang



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Jüngerinnen und Jünger Jesu – ein bunter Haufen!

Das war in der Fastnachtszeit das große Thema in der Kinderkirche.

Trotz einiger Bedenken wegen der hohen Coronazahlen und des gerade entfachten Krieges in der Ukraine wagten wir einen „Fastnachtsgottesdienst“.

Sorgfältig beachteten wir alle Coronaregeln.

Die Kirche wurde etwas weniger bunt dekoriert als ursprünglich geplant. Die Kids und Helferinnen kamen verkleidet und mancher Gottesdienstbesucher hatte noch ein wenig „Fastnacht“ im Haar oder an der Maske.

Trotzdem vergaßen wir nicht die schlimme Lage in der Ukraine.

Hella Welter begrüßte sehr ansprechend die Gemeinde mit der bunten Kinderschar.

Die Kids zeigten anhand einer gebastelten „Händegirlande“, wie vielfältig und bunt helfende Hände sein können. Wir erinnerten uns an JESUS, der mit seinen Händen geheilt, Trauernde getröstet und Hungernde satt gemacht hat.

„Der Glaube wird heut so verkündet, dass er sich mit Humor verbündet“. Mit diesem Reim begann Christine Schmitz von der Kanzel ihre Rede und erzählte die kleine Geschichte über „Des Pfarrers Katze“

Der Pfarrer hielt die schönste Predigt, gar manche schliefen **dennoch** ein.

Da kam auf einmal in die Kirche des Pfarrers Katze auch hinein.

Sie ging ganz langsam durch die Kirche und vorne setzte sie sich hin.

Sie schaut hinauf zu ihrem Pfarrer und aufmerksam hört **sie** auf ihn.

Da blickten alle auf die Katze.

Die Schläfer weckt man extra auf, damit sie sehen, wie die Katze zu ihrem Pfarrer schaut hinauf.

„Ihr wundert euch“, sprach jetzt der Pfarrer, „dass meine Katze kommt hierher und dass sie aufpasst auf die Predigt, dies wundert euch vielleicht noch mehr.“

Sie kommt hierher, ich will's euch sagen und sucht sich hier auch einen Platz,

weil sie gehört hat, dass ihr Pfarrer hält hier die Predigt **für die Katz.**“

Ihr habt gelacht! Das ist gut, denn das Lachen oder besser gesagt, die Freude wurde zum Thema der Predigt und war hoffentlich nicht für „die Katz“.

„**Soviel Glauben du hast, soviel Lachen hast du**“, sagt Martin Luther. Und Paulus schreibt aus der

Rückblick



Gefangenschaft an die Philipper:

HERRN allezeit“.

„Freuet euch in dem Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freuet euch! Eure Milde soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe.“ (Philipper 4, 4-5)

Und genau das ist das Geheimnis!

Kann man Freude befehlen?

Im HERRN freuen heißt: Mit Jesus Christus können und dürfen wir uns freuen. Mit Jesus an unserer Seite schaffen wir auch die schweren Tage in unserem Leben. Er hat es uns vorgemacht. Er kam zu uns als Mensch und erfuhr viele schreckliche Grausamkeiten.

Nach dem Motto, **„stell dich ned so oon“**.....so im Sinne von „nimm das Leben nicht so schwer, freu dich trotzdem!“

So ist das von Paulus nicht gemeint!

Um zur Freude, die Paulus beschreibt, zu gelangen, brauchen wir eine persönliche Beziehung zu **JESUS CHRISTUS**.

Er schreibt: **„Freuet euch im**

Rückblick

So wie die Jüngerinnen und Jünger Jesu, ein „bunter Haufen“ aus Fischern und Zöllnern, Jesus erlebten, so erleben die Kids bei Schwierigkeiten und das Leid die Liebe Jesu, die bis heute weiterträgt.

Die Predigt endete mit einer kleinen Anekdote:

Ein Pfarrer besucht die erste Schulklasse und fragt: „Kinder, wisst ihr denn auch, wer ich bin?“ „Klar“, meint Fritzchen, „du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“

Und so lasst uns nun fröhliche Nachrichtensprecher Gottes sein, ganz so, wie es uns die Kids erzählt haben.

Und lasst uns gemeinsam füreinander beten in diesen schweren Kriegszeiten; aber auch in guten Zeiten!

Denn ohne „Danken“ fällt das „Bitten“ schwer.

Christine Schmitz



im Laufe ihres Lebens sexuelle Gewalt (in Deutschland 35%).

Aber diese Frauen erfahren Hilfe. Sie erzählen: **GOTT** schickt „Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde, die sich liebevoll um uns kümmern, Menschen, die uns nicht im Stich lassen, er schenkt Hoffnung und Zukunft durch die Gemeinde.“ Die gehörlose Emily sagt: „**GOTT** flüstert mir seinen Frieden und seine Liebe ins Herz. Und dafür brauche ich kein Gehör.“

Die Gottesdienstbesucherinnen wurden eingeladen, mit Hilfe eines Samenkorns, Symbol für neues Leben, über die **VERHEISSUNGEN GOTTES** für das Volk von Juda und deren Bedeutung für uns heute nachzudenken. Ein Samenkorn ist

voller Möglichkeiten und Hoffnung. Welche Hoffnung hat unser **GOTT** für uns und unsere Zukunft?

Immer wieder wurde neben anderen Lieder ein Liedruf gesungen: „**Gemeinsam beten und feiern wir, GOTT, deine Pläne erwarten wir mit großer Zuversicht, voller Vertrauen. So leuchtet ein Hoffnungslicht.**“

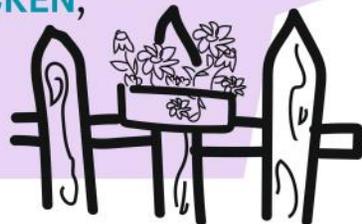
Der in unserer Erlöserkirche geplante Gottesdienst fand wegen Corona - Einschränkungen in St. Anna statt. Wir freuten uns über die gut 40 Frauen, die am Ausgang noch ein Tütchen mit Shortbreads, einer englischen Keksspezialität, als „Wegzehrung“ mitbekamen.

Ingrid Hilgenfeld



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **NEUGIER**, im Urlaub etwas ganz
NEUES ZU ENTDECKEN,
auch wenn es nur
auf deinem Balkon ist!



Grafik: Kostka

Gottesdienste



Evangelische
Pfarrkirche
Thalfang



Evangelische
Erlöserkirche
Morbach

Sonntag 19.06.	<i>Online-Gottesdienst</i>	Sonntag 19.06.	10.00 Uhr
Sonntag 26.06	10.00 Uhr	Sonntag 26.06	10.00 Uhr
<i>Konfirmation</i>		<i>Konfirmation</i>	<i>Badenauhalle</i>
Sonntag 03.07.	10.30 Uhr	Sonntag 03.07.	10.00 Uhr
Sonntag 10.07.	10.30 Uhr	Sonntag 10.07.	10.00 Uhr
<i>Taufgedenkgottesdienst</i>		<i>Gemeindefest</i>	<i>Gärtnerei Berg</i>
Sonntag 17.07.	10.30 Uhr	Sonntag 17.07.	10.00 Uhr
<i>Jubiläumskonfirmation</i>			
Sonntag 24.07.	<i>Online-Gottesdienst</i>	Sonntag 24.07.	10.00 Uhr
Sonntag 31.07.	10.30 Uhr	Sonntag 31.07.	10.00 Uhr
Sonntag 07.08.	10.30 Uhr	Sonntag 07.08.	10.00 Uhr
Sonntag 14.08.	10.30 Uhr	Sonntag 14.08.	10.00 Uhr
Sonntag 21.08.	<i>Online-Gottesdienst</i>	Sonntag 21.08.	10.00 Uhr
Sonntag 28.08.	10.30 Uhr	Sonntag 28.08.	10.00 Uhr

Online-Gottesdienste bzw. Live-Übertragungen der Gottesdienste unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter

www.kgtm.de

oder auf unserem YouTube-Kanal: [ogy.de/kgtm](https://www.youtube.com/channel/UC...) (Kurzlink!)



Trinitatiskirche Deuselbach

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Sonntag 12.06. 10.30 Uhr
50 Jahre Trinitatiskirche

Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

*Termine sind noch nicht bekannt
jeweils 10 Uhr*

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach



Redaktion:

Pfr. Florian Brödner (*verantwortlich*),
T. Schreiber, H. Liese, G. Günter,
S. Kiefer

Titelfoto: H. Liese

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
in Gr. Oesingen
Auflage 2500



Konfirmation

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Malia Altmaier, Malborn

Mario Biel, Thalfang Bäsch

Amelie Breit, Thalfang Bäsch

Lina Haink, Thalfang Bäsch

Zoe Haink, Thalfang Bäsch

Ryan Hinze, Lückenburg

Emily Jungbluth, Hilscheid

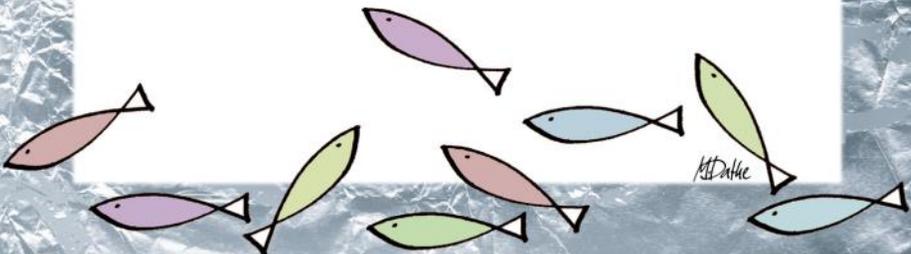
Caroline Marx, Thalfang

Hannah Pfeiffer, Hilscheid

Luna-Emily Schmitt, Malborn

Sophie Wagner, Immert

***Konfirmation in Thalfang
26. Juni 2022***



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Marc Adair, Morbach

Amy-Josefine Donell, Morbach

Annika Engelmann, Morbach

Jana Galiev, Morbach

Jule Geisenhainer, Morbach

Sophie Kuhl, Morbach

Elias Lork, Morbach

Janosch Martin, Morbach

Marlon Martini, Morbach

Luca Messer, Morbach

Elina Münchberg, Morbach

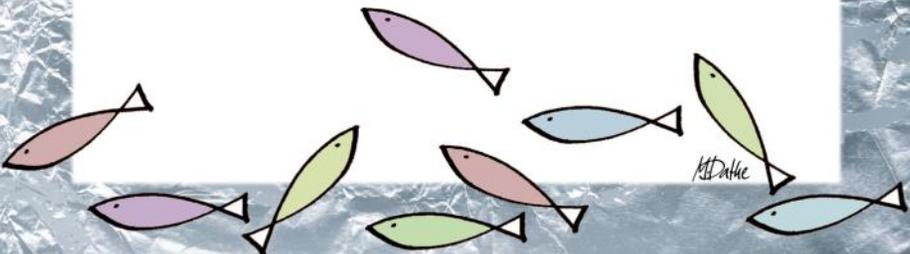
Samuel Schabbach, Morbach

Lars Scherer, Morbach

Lena Westerich, Longkamp

Luisa Wolter, Morbach

Konfirmation in Morbach
26. Juni 2022



Rückblick

Volles Haus!

Nach fast genau zwei Jahren eingeschränkter Nutzung und begrenzter Besucherzahl durfte unsere schöne altehrwürdige Kirche sich wieder bis auf den letzten Platz füllen.

Die Gruppe "Chanterels" hatte zum Benefizkonzert für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen geladen, und viele, viele Zuhörer kamen, um der Musik zu lauschen und Gutes zu tun.

Herr Matthias Webel, der seit einiger Zeit in regelmäßigen Abständen unsere Gottesdienste mit seiner Gitarre begleitet, hatte die Idee, in unserer Kirche ein Konzert zu veranstalten, um damit Geld zu sammeln für die Menschen, die aus ihrer Heimat — oft traumatisiert, enturzelt, heimatlos — fliehen mussten.

Herr Pfarrer Schreiber zeigte sich sofort begeistert. Glücklicherweise wurden die Corona-Auflagen so rechtzeitig vor dem anberaumten Termin gelockert, dass lediglich das Tragen einer Maske und ein 3G-Nachweis zum Besuch des Konzerts notwendig waren. Dadurch konnte auf größere Abstände verzichtet werden.

Um die 100 Besucher erlebten einen sehr schönen, kurzweiligen Abend. Die vierköpfige Band bestehend aus Matthias Webel, Gitarre und Gesang, seiner Frau Vera Eckert, Gesang und Gitarre, Andreas Steffens, Gitarre, Geige und Gesang und Anne Müller Gesang und Klavier, spielten meist Songs der "Beatles" und "Simon and Garfunkel", aber auch von "Police" und ein Stück von "Crosby, Stills, Nash and Young", welches sie fast ohne Instrumentalbegleitung, also A-Capella, so gut coverten, dass man





fast hätte meinen können, man lausche dem Original.

Vor allem die beiden Frauenstimmen dominierten sehr harmonisch den Gesang.

Herr Webel führte auf charmante Weise, leise und souverän durch den Abend, übersetzte die prägenden Sätze der gespielten Songs und reihte so, wie Perlen auf der Schnur, ein bekanntes Stück an das andere. Das Publikum dankte es den vier Musikern mit anhaltendem Applaus. Nach einer Zugabe hatten sie ihren Zuhörern ihr gesamtes Repertoire dargebracht.

Herr Webel hatte während des Konzerts darauf hingewiesen, dass sich ein Teil der A-Capella-Formation "Chorschatten" aus Reinsfeld im Publikum befinden und auf deren Konzert am 7. Mai hingewiesen. Die vier anwesenden Mitglieder des Chors nutzten dann

die Gelegenheit und brachten zum Schluss Herrn Webel noch ein Ständchen, denn dieser hatte am Konzerttag Geburtstag!

Nicht zu vergessen sei auch, dass bereits für Nachwuchsmusiker gesorgt ist: Die beiden Söhne der Familie Eckert-Webel stellten ihr Können und musikalisches Talent unter Beweis!

Nach mehr als zwei Stunden endete unter stehendem Beifall dieser schöne Abend, der seinen Höhepunkt in der ausgiebigen Spendenlaune der Zuhörer fand.

Die Band hatte an diesem Abend den Betrag von 1766,20 € erspielt!

Ein tolles Ergebnis für die gute Sache. Die 20 Cent hat der jüngste Sohn der Familie Eckert-Webel von seinem Geld zugesteuert!

Sabine Schneider

Nachgedacht

Alles nur Routine?

Wie betet Ihr? Wie beten Sie?

In kurzen knappen Sätzen? Oder erklärt ihr Gott erst einmal, warum ihr um dieses oder jenes bittet?

Betet ihr, wenn ihr Angst habt?

Sind es eher Hilfeschreie oder dankt ihr Gott auch für vieles?

Vertraut ihr darauf, dass das Gebet auch tatsächlich etwas bewirken kann?

Oft ist man so richtig in Probleme und Sorgen verstrickt, so dass man gar nicht mehr klar denken kann. Und die Gedanken, die man noch hat, setzt man voll und ganz in „das Beheben“ der Sorgen ein. Im Alleingang versteht sich.

Und da kommt nicht immer das Beste heraus

Ich glaube, es müssen nicht ausgefeilte Worte sein, nicht großartige Erklärungen, denn Gott kennt uns und unsere Gedanken, bevor wir auch nur ansatzweise nach ihm rufen.

Im Matthäusevangelium 6, 8 sagt Jesus: „**Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.**“

Wie könnte unser Gebet lauten?)

JESUS hat seine Jüngerinnen

und Jüngern und uns heute ein Gebet gelehrt, das auf unnötiges Geplapper verzichtet.

Hier ein Gespräch zwischen Gott und einem Menschen:

Das **Vater unser** mal ein wenig anders von einem unbekanntem Verfasser:

Vater unser, der du bist im Himmel.....

„Ja?“

„Unterbrich mich nicht, ich bete...“

„Aber du hast mich doch angesprochen!“

„Ich dich angesprochen? äh....nein, eigentlich nicht. Das beten wir eben so:“

Vater unser, der du bist im Himmel.“

„Da, schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder? Also, worum geht's?“

„Geheiligt werde dein Name.....“

„Meinst du das ernst?“

„Was soll ich ernst meinen?“

„Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst. Was bedeutet denn das?“

„Es bedeutet...es bedeu-

Nachgedacht

tet...meine Güte, ich weiß nicht, was es bedeutet!

Woher soll ich das wissen?“

„Es heißt, dass du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin, dass dir mein Name wertvoll ist.“

„Aha. Hm. Ja, das verstehe ich. Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden....“

„Willst du das wirklich?“

„Dass dein Wille geschieht? Natürlich! Ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst und spende für Kinder in der Dritten Welt.“

„Ich will mehr: Dass dein Leben in Ordnung kommt, dass du von anderen her und für andere denken lernst. Dass allen Menschen geholfen wird und sie die Wahrheit erkennen, auch deine Freunde und Freundinnen. Ich will, dass Kranke geheilt, Hungernde ernährt, Trauernde getröstet und Gefangene befreit werden. Denn alles, was du diesen Leuten tust, tust du dann für mich.“

„Warum hältst du das ausgerechnet mir vor? Was meinst du, wie viele stinkreiche Heuchler in den Kirchen sitzen? Schau DIE doch an!

„Entschuldige! Ich dachte, du betest wirklich darum, dass mein

Reich kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich bei der Person an, die darum bittet.“

„Das leuchtet mir ein. Kann ich jetzt mal weiterbeten? - Unser tägliches Brot gib uns heute.....“

„Deine Bitte beinhaltet die Verpflichtung, etwas dafür zu tun, dass auch die Hungernden dieser Welt ihr tägliches Brot bekommen.“

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.....“

„Und Heinz?“

„Jetzt fang auch noch von dem an! Du weißt doch, dass er mich öffentlich blamiert hat, dass er mir jedes Mal dermaßen arrogant gegenübertritt, dass ich schon wütend bin, bevor er seine herablassenden Bemerkungen äußert. Und das weiß er auch! Er nimmt mich nicht ernst, dieser Typ hat.....“

„Ich weiß, ich weiß. Und dein Gebet?“

„Ich meinte es nicht so.“

„Du bist wenigstens ehrlich!

Macht dir das eigentlich Spaß, mit soviel Bitterkeit und Abneigung im Bauch herumzulaufen?“

„Es macht mich ganz krank!“

Nachgedacht

„Ich will dich heilen. Vergib ihm doch. Sicher verlierst du ein Stück Ansehen. Aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.“

„Hm. Ich weiß nicht, ob ich mich dazu überwinden kann.“

„Ich helfe dir dabei.“

„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...“

„Nichts lieber als das!“

Meide bitte Personen oder Situationen, durch die du versucht wirst.“

„Wie meinst du das?“

„Du kennst doch deine schwachen Punkte. Oberflächlichkeit, Trägheit, rücksichtsloses Verhalten, Stolz, Neid. Gib der Versuchung keine Chance!“

„Ich glaube, dies ist das schwierigste Vater unser, das ich je gebetet habe. Aber es hat zum ersten Mal etwas mit meinem alltäglichen Leben zu tun.“

„Schön! Wir kommen vorwärts. Bete ruhig zu Ende.“

„Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

„Liebe Beterin, lieber Beter, weißt du, was ich herrlich finde?“

Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, echt

zu beten, mir nachzufolgen und dann das tun, was mein Wille ist; wenn sie merken, dass ihr Wirken für das Kommen meines Reiches sie letztlich selbst glücklich macht.“

Diesen Gedanken zum „Vater unser“ ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, außer, dass wir uns an der ein oder anderen Stelle an unserer eigenen Nase fassen müssen.

Jesus hat uns erlaubt, zu Gott wie zu einem Vater zu sprechen.

Beten wir doch einfach in Jesu Namen: **„Vater unser, der du bist im Himmel...“**

„Vater unser“ und die Distanz zwischen Gott und Mensch ist aufgehoben.

Nur ein Gebet weit von uns entfernt.

Und sein Gebet zeigt uns, dass Beten uns mit Gott und untereinander verbindet.

Christine Schmitz



Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

Sonne wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS
Aus: Tina Willms, Höchste Zeit
für Barmherzigkeit, Neukirchener
Verlagsgesellschaft 2020



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

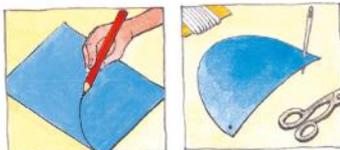
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap. 4, 18-22



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Auflösung: Hamburg, Neuburg, Landshut, Schweinfurt





*Gott soll dich
beschützen!*

**DENN DER
DICH BEHÜTET
schläft nicht.**

Nicole Günter



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



Foto: Horst Liese

Kontaktadressen:

Pfarrer Dr. Tobias Schreiber

Thalfang

Tel.: 06504-8482

E-Mail: tobias.schreiber@ekir.de

Pfarrer Florian Brödner

Morbach, Deuselbach

Am Bildchen 7, 54497 Morbach

Tel.: 06533-4499, Fax: 959499

E-Mail: broedner.thalfang@ekkt.de

Gemeindebüro Thalfang:

Manfred Schmidt

Gemeindesekretär

telefonisch erreichbar:

Mo-Do 18-20 Uhr, Fr 10-14 Uhr

Tel.: 06504-950798

E-Mail: manfred.schmidt.1@ekir.de

Gemeindebüro Morbach:

Nicole Fuhr

Gemeindesekretärin

telefonisch erreichbar:

Di + Fr 10-13 Uhr

Tel.: 06533-4499

E-Mail: nicole.fuhr@ekir.de

Dipl. Soz. Dorothea Deichert-Müller

Diakonie-Beratungsstelle

Kirchgasse 5, 54424 Thalfang

Tel.: 06504-721

E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

Diakonin Nicole Günter

Tel.: 06533-959818

E-Mail: nicole.guenter@ekir.de

Sabine Schneider

Küsterin (Thalfang)

Tel.: 06504-8377

Homepage: www.kgtm.de